

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 03./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 28.09.2016, 16.00 Uhr, im Kolpinghaus Kleve

	<u>Seite</u>
1. Pflanzung eines Baumes im Bereich Gasthausstraße/ Wasserstraße - Drucksache Nr. 498 /X. -	3 - 4
2. Mitteilungen . / .	4
3. Anfragen . / .	4

Niederschrift

über die öffentliche 03./X. Ratsperiode Sitzung des Ausschusses für Bürgeranträge der Stadt Kleve am Mittwoch, dem 28.09.2016, 16.00 Uhr, im Kolpinghaus Kleve

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Goertz, Heinz (Offene Klever)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Boskamp, Heinz	SPD
Gerritzen, Christa	SPD
Hiob, Georg	CDU
Maaßen, Manfred	CDU
Merges, Carina	Offene Klever
Schoofs, Christian	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Teigelkötter, Friedrich	CDU

als Zuhörer:

Merges, Dr. Fabian

Beratenden Mitglieder:

Peerenboom, Johannes

Nicht anwesend:

Driever, Gerd	CDU
---------------	-----

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Tariflich Beschäftigter Posdena
Oberamtsrätin Rennecke
Amtsrat Boltersdorf
Tariflich Beschäftigte Welbers
Amtfrau Berns als Schriftführerin

Von den USK ist anwesend:

Leitender Verwaltungsdirektor Janssen

Ausschussvorsitzender Goertz begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Bürgeranträge fest.

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

1. **Pflanzung eines Baumes im Bereich Gasthausstraße/ Wasserstraße**

- Drucksache Nr. 498 /X. -

Antragstellerin Frau Barbara Pauls begründet den Antrag der Straßengemeinschaft auf Pflanzung eines Hochstammbaumes im Bereich Ecke Gasthausstraße/ Wasserstraße. Die Pflanzung eines Baumes solle diese Ecke optisch aufwerten und zu einer Steigerung der Attraktivität der Gasthausstraße führen, die derzeit als Teil der Fußgängerzone bzw. als Einkaufsstraße gar nicht wahrgenommen werde. Gerade in den Wintermonaten könne durch Beleuchtung des Baumes auf die Gasthausstraße aufmerksam gemacht werden. Der Baum solle an dem Standort der Geraniensäule und seinerzeit der Kugelakazie gepflanzt werden. Allerdings müsse eine große Baumart gewählt werden, da die Kugelakazie immer wieder von Fahrzeugen angefahren worden sei.

Leitender Verwaltungsdirektor Janssen äußert, dass er den Antrag nachvollziehen könne. Tatsächlich sei eine Kugelakazie nicht sehr groß und seinerzeit oft angefahren worden. Allerdings sei auch ein größerer Baum entsprechend abzusichern, z.B. durch Poller. Hinsichtlich der Errichtung einer Holzbank merkt er an, dass eine solche der Pflege bedürfe und daher eine Alternative sinnvoller sei. Zudem müsse daran gedacht werden, dass eine solche Bank den Raum weiter einschränke.

StV. Teigelkötter teilt mit, dass die vorgetragenen Argumente nicht von der Hand zu weisen seien und die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag daher zustimmen werde.

StV. Merges schließt sich den Ausführungen ihres Vorredners an. Die Pflanzung eines Baumes an der Stelle führe zu einer Aufwertung des öffentlichen Raumes. Die Gasthausstraße werde tatsächlich von vielen Besuchern der Stadt nicht wahrgenommen. Auch sie werde der Drucksache zustimmen.

StV. Boskamp fragt, ob es sinnvoll sei, zunächst die Planung für das Stadthallenumfeld abzuwarten und den Antrag bei dieser Planung zu berücksichtigen.

Technischer Beigeordneter Rauer antwortet, dass kein kausaler Zusammenhang zwischen diesem Antrag und der Planung des Stadthallenumfeldes bestehe. Er weist darauf hin, dass der Standort grds. für die Pflanzung eines Baumes zur Verfügung stehe, aber auch künftig Beschädigungen aufgrund der schwierigen Befahrbarkeit dieses Straßenbereichs nicht auszuschließen seien.

Erster Beigeordneter Haas bestätigt, dass seinerzeit die Kugelakazie und die Bank regelmäßig angefahren worden seien. Der Standort sei daher für die Pflanzung eines Baumes ungeeignet. Die Zielsetzung des Antrags, nämlich die Steigerung der Attraktivität der Gasthausstraße, sei nachvollziehbar. Er gibt aber zu bedenken, ob nicht andere Maßnahmen besser für die Zielerreichung geeignet seien.

Bürgermeisterin Northing weist darauf, dass dieser Antrag im Verwaltungsvorstand kontrovers diskutiert worden sei. Aus diesem Grund sei keine Empfehlung abgegeben worden. Sie persönlich spricht sich für eine Umsetzung aus, da die Gasthausstraße dringend eine Aufwertung erfahren müsse.

Antragstellerin Frau Pauls meint, dass ein Baum gewählt werden müsse, dessen Krone in den lichten Raum hineinwachse. Ein Baum würde auch anders als eine Kugelakazie wahrgenommen. Natürlich könne sie sich auch eine Eisenbank vorstellen. Sie weist darauf hin, dass auch das Integrierte Handlungskonzept mehr Grün in der Stadt ausweise.

Tariflich Beschäftigter Posdena erläutert, dass ein Säulenbaum, der nicht in die Breite, sondern nur in die Höhe wachse, in Frage komme. Allerdings müsse der Standort auch hinsichtlich des Bodens und der klimatischen Bedingungen geeignet sein.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bürgeranträge beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, im Eckbereich Gasthausstraße/ Wasserstraße einen Standort für einen Straßenbaum zu suchen und, sofern ein Standort gefunden wird, eine für den Standort geeignete Baumart zu pflanzen und die in der Drucksache vorgeschlagenen baulichen Sicherungsmaßnahmen umzusetzen.

2. Mitteilungen

./.

3. Anfragen

./.

Ende der Sitzung: 16.22 Uhr

(Goertz)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin